



VOLKSSPORT



KURIER



Unabhängige Zeitschrift für IVV-Volkssportler





Wandern bei Wind und Wetter - einen zünftigen Wanderer hält auch der Regen nicht ab. Es gibt garnicht wenige, die sagen: Es gibt kein schlechtes Wetter, es gibt nur schlechte Wanderbekleidung! Die Wanderbewegung des IVV macht's möglich: Gewandert wird bei jedem Wetter und in jeder Jahreszeit.



Unser wanderndes Staatsoberhaupt hat der ganzen Bewegung neue Freunde gewonnen, als er im vergangenen Jahr zahlreiche Etappen auf seiner Deutschlandwanderung zurücklegte. Und überall wurde er von begeisterten Mitwanderern begleitet, darunter viele Mitglieder von IVV-Vereinen. Unser Bild zeigt Bundespräsident Carstens (3. v. rechts) auf einer Etappe im Allgäu.

efasit Fußbad die Wohltat nach dem Wandern



Erhältlich in
Europa



TOGAL-WERK

Wandern: IVV-Volkssport Nr. 1

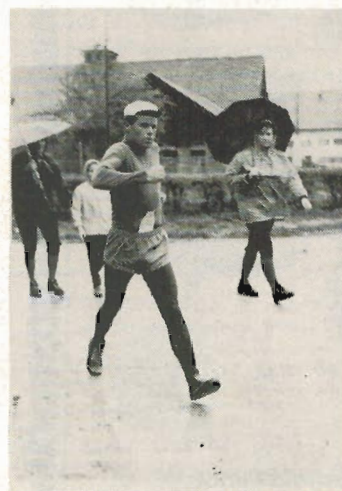
Wandern ist heute „in“! Nicht erst seit dem der 1. Bürger des Staates, unser sehr verehrter Herr Bundespräsident Karl Carstens, auf Schuster's Rappen die deutschen Lande durchwandert, zieht es alt und jung hinaus in die Natur. Ansich war das ja schon immer der Fall, auch wenn es ebenfalls schon immer bei den meisten Menschen eines Anstoßes bedurft hat. So haben sich schon frühzeitig Vereinigungen gebildet, die die Menschen zum Wandern gebracht haben, indem sie ihnen Gelegenheit boten, dies in Gesellschaft Gleichgesinnter zu tun. Um nur einige dieser Organisationen und Vereinigungen zu nennen: Alpenverein, Naturfreunde, Rhönverein, Steigerwaldclub, Schwäb. Albverein und viele mehr. Sie alle verfolgen das gleiche Ziel, nämlich die Menschen zum Wandern hinaus in die freie Natur zu bringen.

Eine neue Variante entstand dann vor rund 20 Jahren, als hierzulande die Motorisierung immer stärker einsetzte. Man erkannte, daß zum Ausgleich für langes Sitzen hinter dem Lenkrad eines Autos ein sportlicher Ausgleich geschaffen werden müsse, der von möglichst allen Autofahrern ohne besondere Voraussetzungen ausgeübt werden kann. Auch hier bot sich wieder das Wandern an, als natürliche, ungezwungene Bewegungsart. Ein großer deutscher Automobilklub griff diese Idee auf und erfand den Slogan „Steig aus und wandere!“ So wurden an landschaftlich schönen Park- und Rastplätzen an den Straßen die Möglichkeit geschaffen, auf mehr oder weniger langen Rundkursen eine Stunde oder mehr zu wandern, um dann immer wieder zum Ausgangspunkt zurückzukom-

men. Eine gute Idee, die leider auch heute immer noch von zu wenigen Autofahrern genutzt wird.

Volkslauf mit Sollzeiten und Klasseneinteilung

Der Volkslauf wurde 1963 in der Bundesrepublik eingeführt. Die erste Veranstaltung dieser Art fand in Bobingen bei Augsburg statt. Hierbei konnte man je nach körperlicher Verfassung und Kondition, eingeteilt in Klassen und diese wiederum mit Sollzeiten versehen, laufen oder gehen, sportlich gehen. Doch daraus wurde bald ein schnelles wandern oder marschieren, weil die Mehrzahl der Teilnehmer das stilreine, leichtathletische Gehen nicht beherrschte.



Die „Normalwanderer“ waren den Gehern in den Marschklassen der Volkslaufveranstaltungen schon bald ein Dorn im Auge.

Doch befriedigend war auch diese Variante der körperlichen Betätigung für die Allgemeinheit nicht, weil sie nur einen kleinen Teil der Bevölkerung erfaßte, nämlich diejenigen, die schon etwas im Training waren, denn ohne Training waren die Sollzeiten in der Regel nicht zu schaffen. Ein Beispiel dazu: Der Deutsche Sportbund verlangt für das Deutsche Sportabzeichen in Bronze in der Hauptklasse Männer (18 bis 30 Jahre) für den 5.000-Meter-Lauf auf der Aschenbahn max. 23:00 Minuten. Das ist eine Zeit, die man ohne Training nicht erreicht. Für den 10-Kilometer-Lauf im Gelände wurde in der Männer-Hauptklasse bei Volksläufen eine max. Zeit von 50:00 Minuten verlangt. Das haben viele Teilnehmer nicht erreicht und bekamen dann natürlich auch

Fortsetzung Seite 4

15. Int. Herbstmarsch - 7. Allgäuer Marathon (IVV)



WANDERTAGE KAUFBEUREN

9. + 10.
Oktober
1982

Start und Ziel **NEU:**

Schrader-Turnhalle am Zentralparkplatz Süd

Bitte Zufahrtsschilder beachten! Umkleide- und Duschmöglichkeit vorhanden. Nur 5 Minuten zu Fuß vom Bahnhof!

Herbstmarsch:

Strecken und Auszeichnungen: 11 km — Fußball-Weltmeister-Medaille Kupfer, FIFA-Worldcup silber; 20 km — Fußball-Weltmeister-Medaille Silber, FIFA-Worldcup gold. **Startzeiten:** an beiden Tagen von 6.15 bis 11.00 Uhr, kurze Strecke bis 12.00 Uhr.

Marathon:

Strecke und Auszeichnung: 42 km — Mehrfarbig gestickter Stoff-aufnäher mit dem Wappen der Kreisstadt Marktoberdorf und Urkunde. **Startzeiten:** an beiden Tagen von 6.15 bis 9.00 Uhr.

Voranmeldeschluß für alle Strecken: 24. September 1982

Auskunft: Telefon 08341/81699 (Kalina) und 08341/18088 (KURIER-VERLAG). **Veranstalter:** Marschfreunde Kaufbeuren e.V.; Postfach 1116, D-8950 Kaufbeuren 1.

Folgende Veranstaltungen finden nicht statt:

2./3.10.82	W	TV Stadbergen	BS
23./24.10.82	W	Sport- und Kulturgemeinschaft Gersfeld/Rhön	HN
23./24.10.82	W	SG Herzogsweiler-Durrweiler	SW-SB
24.10.82	W	FC Preist	RP

IVV-Termine in Südtirol



18./19. September 1982

9. Int. St. Georgswanderung und 3. Südtiroler Bergmarathon in St. Georgen b. Bruneck

Auskunft: Albert Steger, Via Winkel-Weg 8
I-39031 St. Georgen b. Bruneck, Telefon 0474/21044

2./3. Oktober 1982

7. Int. Herbstwanderung in Brixen

Auskunft: Josef Huber, Elvas 4, I-39042 Brixen (BZ)
Telefon 0472/24821



16./17. Oktober 1982

10. Int. Törggelle-Wanderung in Bozen

Auskunft: Mario Casari, Via-Palermo-Str. 46/15
I-39100 Bozen, Telefon 0471/9157 33

23./24. Oktober 1982

7. Int. Unterländer Winzerwanderung

Auskunft: Sport Geier, Via J.v. Payer-Str. 11
I-39040 Tramin (BZ), Telefon 0471/86169



GENEHMIGTE NEUHEITEN!

Krüge, Römer etc. außerdem die bewährten Minipokale, Medaillen, Teller und Gruppenpreise

Fordern Sie unser ausführliches Prospektmaterial an!

Schöne Medaillen?
...dann geh' zu FUSSE



Fuss & Diebold GmbH
Medaillen, Plaketten, Pokale
Manchesterstrasse 33 - Postfach 332
D-7470 Albstadt 1 - Ebingen
Telefon 07431 / 2866

NACHRUF

Am 7. Juli 1982 verstarb unser Wanderfreund

Rudi Weiß

im Alter von 58 Jahren.

Wir, die Wanderfreunde Creidlitz e.V., trauern um unseren ehemaligen Wanderwart und Kamerad.

Wir werden ihm ein stetes, ehrenhaftes Gedenken bewahren.

Die Wanderfreunde
der TSG Creidlitz



Wandern

Fortsetzung von Seite 3

keine Medaille. Diese wollten sie aber wiederum haben und so kam es dazu, daß sich doch zahlreiche Teilnehmer mit diesen Volksläufen übernommen haben, weil sie die körperlichen Voraussetzungen dafür nicht mitbrachten. Das führte dann auch in vielen Fällen zu gesundheitlichen Schädigungen, z.B. Kreislaufkollaps und sogar zu Todesfällen. Und diese waren schließlich der Hauptgrund, weshalb viele aktive Volksläufer und -geher sagten, so kann es nicht weitergehen, diese Art der sportlichen Betätigung schadet den Menschen mehr als sie nützt, die Klasseneinteilungen und vorallem die Sollzeiten müssen weg!

Gründung des IVV

Damit war der Grundgedanke geboren, der schließlich 1968 zur Gründung des Internationalen Volkssportverbandes (IVV) geführt hat. Dieser Verband proklamiert eine ungezwungene, natürliche, sportliche Betätigung an der frischen Luft. Das

wichtigste Merkmal hierbei: ausdauernd und so, wie jeder kann und will. Es kommt nicht mehr darauf an, eine bestimmte Distanz in einer bestimmten Zeit zurückzulegen, sondern jedermann kann so schnell oder so langsam eine Strecke absolvieren, wie er dazu in der Lage ist. Er kann sich auch selbst aussuchen, ob er eine kurze oder eine lange Strecke zurücklegen will, und auch, wieviele Pausen er unterwegs einlegen will. Er kann selbst entscheiden, wann er starten will, ob schon sehr früh am Morgen oder erst gegen Mittag, und er kann seine Strecke auch allein oder zusammen mit der Familie, Freunden, Bekannten, Arbeits- und Vereinskollegen absolvieren. Und wenn einer seine Strecke einmal im Dauerlauf machen will, bitte, auch das kann er. Hauptsache, man hält sich möglichst lange an der frischen, sauerstoffhaltigen Luft in Wald und Feld auf. Nicht die Schnelligkeit, sondern die Ausdauer ist gefragt.

Fortsetzung von Seite 7

Wandern

Fortsetzung von Seite 4

Das Fazit hieraus: Die Entscheidung, wann, wo, wieviele Kilometer, ob langsam oder schnell, ob Wandern, Schwimmen, Radfahren oder im Winter gar Skilanglauf mit IVV-Wertung — diese Entscheidung kann und muß jeder Volkssportler selbst treffen, der Verband ist nur Anbieter, seine Vereine bieten durch die Ausschreibung von IVV-Veranstaltungen nur die Auswahlmöglichkeit.

Mit diesen Volkssportveranstaltungen, wie sie der IVV als sinnvolle Freizeitbeschäftigung proklamiert, will man hauptsächlich die Menschen zum Wandern bringen, die sonst keinerlei körperliche Betätigung haben. Denn wenn ein Büromensch, der selbst keinen anderen Ausgleichssport treibt, am Wochenende bei einer IVV-Veranstaltung einmal 20 Kilometer so ganz ungezwungen wandert, dann ist ihm trotz dem zwei Tage später ein Muskelkater sicher, da braucht er sich garnicht einmal sehr anstrengen. Er kann aber dennoch ohne weiteres an IVV-Veranstaltungen teilnehmen, weil die Entscheidung zur Ausübung dieser Sportart „Wandern“ an keine besonderen Voraussetzungen gebunden ist. Wandern ist die natürlichste und einfachste Fortbewegung

des Menschen, nur einen Fuß vor den anderen setzen. Man kann das überall tun, im Gebirge ebenso wie im Flachland, man braucht dazu keine besondere Ausrüstung, ja nicht einmal eine besondere Bekleidung, denn bei entsprechender Wetterlage kann man sogar im Sonntagsanzug wandern. Und bei regelmäßiger Teilnahme, die ja angestrebt werden soll, gibt es auch keinen Muskelkater mehr.

Und darin liegt auch ein Erfolgsgeheimnis des IVV begründet. Weil eben keine besonderen Voraussetzungen (Training, Bekleidung, Ausrüstung) erforderlich ist, und weil man sich dazu auch ganz spontan entscheiden kann, deshalb spricht diese Art der körperlichen Betätigung so viele Menschen an. Auf die weiteren positiven Aspekte der Volkswanderungen wie Streßabbau, Wandern mit und unter Gleichgesinnten, Möglichkeit Gespräche zu führen, Land und Leute kennenzulernen, usw. soll hier jetzt nicht im Einzelnen eingegangen werden. Und die gesparten Kosten der Krankenkassen für die Gesunderhaltung der Menschen, die nachweislich bei regelmäßiger Teilnahme an Volkswanderungen weniger den Arzt in Anspruch nehmen müssen als die

500 DM Belohnung

Bei der Wanderung in Dieringhausen bei Gummersbach am 18. Juli 1982 ging

Herrenarmbanduhr (Andenken)

verloren. Hans Albertz, Marmorbruchweg 26, 8185 Kreuth oder 4300 Essen 1, Postfach 100129

Nichtwanderer, diese Kosten kann man sowieso nicht messen.

Regelmäßige Teilnahme fördert die Gesundheit

Bleibt also festzustellen, daß die regelmäßige Teilnahme der Bevölkerung an Volkswanderungen einen nicht zu unterschätzenden Faktor zur Gesunderhaltung der Menschen beinhaltet und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung darstellt. Und gerade letzteres ist heute, wo der Ruf nach mehr Freizeit immer lauter wird, ein wichtiger Faktor, der nicht aus den Augen gelassen werden darf. Denn viele Menschen brauchen ein Angebot, einen Anstoß, wie sie ihre Freizeit sinnvoll nützen können, und da nimmt der Internationale Volkssportverband mit seinen nationalen Mitgliedsverbänden und deren Vereinen einen hohen Stellenwert ein.

Haben Sie schon eine zugkräftige Wander-Auszeichnung für Ihre nächste Veranstaltung?

Wenn nicht, dann fragen Sie mal unverbindlich bei uns nach

Medaillen-Neuheiten (Prospekt anfordern)

Wir liefern wieder zugkräftige Wander-Auszeichnungen

zum Beispiel diese hier abgebildete „Schatztruhe“ mit echten Mineralien!



Die „Schatztruhe“ läuft bereits bei folgenden Veranstaltungen:

- 16./17. Oktober 1982 in Lauter (INN-CHG)
- 16./17. Oktober 1982 in Wenkheim (NB)
- 27./28. November 1982 in Neunkirchen (SAAR)
- 11./12. Dezember 1982 in Asselfingen (NW)

teilweise mit Rückgaberecht, Gebietschutz, usw.



SPORT EXPRESS

INWANDERER-MEMORIAL WÜHL
ZUGSPITZSTRASSE 51 • 8100 GUMMERSBACH-KREUTH/NEUNKIRCHEN
☎ (08821) 5 14 55

Volkssport-Auszeichnungen Ehrengaben Gruppenpreise

Wir fertigen und liefern für Ihre Feste und Veranstaltungen nach Ihren Wünschen dekorierte

Gläser · Teller · Krüge · Vasen

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie unverbindlich.



Großhandlung · Porzellan · Glas · Keramik · Geschenkartikel
Lieferant für Fachhandel und Gastronomie

Phil. M. Schwarz · Memmingen · A. d. Neumühle 5
und Woringer Straße 11 · Telefon 08331/2050 + 3320

Alles wird teurer, wir noch nicht!

Sichern Sie sich rechtzeitig vor dem Jahresende noch Ihre Drucksachen für das neue Jahr zu den alten Preisen. So können Sie Ihrem Verein noch mehr Geld einsparen. Fordern Sie unsere ausführliche Liste für Wanderveranstalte an.

Druckerei BORN
8451 Kümmerbruck · Haselmühl
Lindenstr. 6 · Postfach 24
☎ (09624) 32258

Der IVV bietet an

Was wird beim IVV nun alles angeboten? Da sind nun erst einmal die „herkömmlichen“ Volkssportarten: Wandern, Radfahren, Schwimmen und Skilanglauf, bei denen das Wandern die Vormachtstellung hat. Nun, von kurzen oder langen Strecken haben wir schon gesprochen und seit fast 10 Jahren gibt es auch die klassische Marathon-Distanz als Wanderstrecke, wobei mehr die Zahl der zu absolvierenden Kilometer den Reiz auf die Wanderer ausübt als die Tatsache, daß es sich um die „Marathon“-Strecke handelt.

Eine andere Variante beim IVV-Wandern sind die sog. Zwei- oder Mehrtage-Wanderungen, wo es an mehreren aufeinanderfolgenden Tagen (mindestens zwei) für die gesamte Leistung am Ende eine Aus-

Fortsetzung Seite 8

Wandern

Fortsetzung von Seite 7

zeichnung gibt. In Holland sind in diesem Zusammenhang die bekannten Mehrtageveranstaltungen in Apeldoorn und Nijmegen hervorzuheben, in Irland gibt es schon seit je her in Castlebar einen 4-Tage- und in Dublin einen 2-Tage-Marsch mit IVV-Wertung. Andere IVV-Mitgliedsländer haben ähnliche Veranstaltungen.

Auf Antrag des Österreichischen Volkssportverbandes (ÖVV) wurden vor einigen Jahren die sog. „Rund- bzw. Weitwanderwege“ eingeführt. Das sind Strecken von 100 und mehr Kilometern Länge, die ständig zur Verfügung stehen. Das heißt, sie sind das ganze Jahr über ausgeschildert und begehbar. Ein oder mehrere Vereine betreuen jeweils diese Wege und bei ihnen bekommt man auch die entsprechenden Streckenbeschreibungen und Kontrollhefte. Übernachtungen sind unterwegs in gutbürgerlichen Gasthöfen möglich, man kann aber einen Rundwanderweg auch in mehreren Etappen ohne Übernachtungen zurücklegen.

Die meisten dieser Wege gibt es in Österreich, einen findet man in der Schweiz, direkt in südlich des Bodensees und seit

diesem Frühjahr gibt es auch einen in der Bundesrepublik, also im Bereich des DVV. Alle diese Wege erfreuen sich großer Beliebtheit und viele Familien und auch Einzelwanderer nehmen ihren Urlaub her, um die Wege zu erwandern. Die Zahl der Interessenten steigt ständig.

Auch für das Radwandern wurden solche Wege geschaffen und stehen das ganze Jahr über zur Verfügung.

Neue Varianten

Neue Wege in Sachen Volkssport beschreitet der IVV jetzt mit den sog. „geführten IVV-Wanderungen“. Hier wandert man unter Führung eines Vereins- oder Verbandsfunktionärs auf einer nichtausgeschilderten Strecke. Das bedeutet, daß die Wanderer alle zusammen bleiben müssen, wodurch das Gruppenenerlebnis und das Zusammengehörigkeitsgefühl verstärkt wird.

Die ersten Testveranstaltungen dieser Art, die im Sommer in Südtirol stattfanden, wurden zu einem vollen Erfolg, die Teilnehmer waren begeistert. So könnte sich hieraus eine neue Variante entwickeln, die die bisherige Angebotspalette des IVV positiv erweitert.

Ein weiterer Test dieser Art wird vom IVV im kommenden Winter mit Flugreisen zu geführten IVV-Wanderwochen auf Mallorca durchgeführt, wobei als weiterer Zweck die Schulung eines dort ansässigen Wandervereins erfolgen soll, der im IVV Mitglied werden will.

Alle IVV-Veranstaltungen stehen in den „Terminlisten“ der einzelnen nationalen Mitgliedsverbände des IVV und im „Veranstaltungskalender“, den der IVV selbst als Gesamtausgabe mit den Terminen aller Mitgliedsländer herausgibt. Hier findet man auch Angaben über die Rund/Weitwanderwege und die Anschriften der jeweiligen Verbandsgeschäftsstellen, wo man sich ggf. Auskünfte einholen kann. Die Organe der nationalen Volkssportverbände u. der VOLKSSPORT-KURIER drucken jährlich die Veränderungen der Termine sowie die Ergänzungen und Absagen ab,

so daß die Abonnenten dieser Zeitschriften ihre Terminliste jeweils auf dem neuesten Stand halten können.

Wandern ist — wie schon gesagt — beim IVV die am meisten praktizierte volkssportliche Betätigung der Teilnehmer, und das waren im vergangenen Jahr immerhin rund 14,5 Millionen. Alle diese Menschen haben den Wert des IVV-Volkssportes, insbesondere des Wanderns, erkannt, und auch den gesundheitlichen Nutzen, der sich daraus ergibt, wenn man den Volkssport ausdauernd und regelmäßig ausübt. Und sie alle sind der eindeutige Beweis dafür, daß es oftmals nur eines kleinen Anstoßes bedarf, um in seiner Freizeit etwas Sinnvolles zu tun. Und Wandern ist etwas Sinnvolles, man kann es immer und überall tun! Wie gesagt, die einfachste Sache der Welt, nur einen Fuß vor den anderen ...

Gerhard Bromberger



Land und Leute kennenlernen

bei den

1. Int. IVV-Wanderwochen in Südtirol

(am Fuße der Ortlergruppe)



Termine: 1982 nur noch vom 17. bis 24. Oktober 1982
 1983: 1. Termin vom 12. Juni — 19. Juni
 2. Termin vom 26. Juni — 03. Juli
 3. Termin vom 16. Okt. — 23. Okt.

PROGRAMM.

Sonntag
 Begrüßungstrunk im Verkehrsbüro bei der Ankunft, anschließend Zimmerverteilung. Um 20.00 Uhr offizielle Begrüßung im Kulturhaus durch SVV-Präsident Franz Mahlknecht.

Montag
 Wanderung über 10 km, unterwegs Besichtigung einer Falknerei. Höhenunterschied 135 m, Gehzeit ca. 3 Std., abends Filmvortrag über den Stiffler Joch Nationalpark

Dienstag
 Wildschau im Stiffler Joch Nationalpark, Wanderung 13 km. Höhenunterschied 700 m, Gehzeit ca. 4 Std.

Mittwoch
 Wanderung über 15 km, (Anaberger Böden — Promenadenweg) Höhenunterschied 650 m, Gehzeit ca. 5 Std.

Donnerstag
 Wanderung über 20 km (Haslhof — Blasnegg — Stiersteig) Höhenunterschied 1.000 m, Gehzeit ca. 8 Std.

Freitag
 Drei-Almen-Marsch über 23 km (bei Fußmarsch von Talstation nach Morter 33 km, ansonsten Fahrgelegenheit mit Bus). Höhenunterschied 950 m, Gehzeit ca. 8 Std.

Samstag
 RUHETAG! — Abends Unterhaltungsabend mit Verteilung von Urkunden und Leistungsabzeichen — NADEL AUS BRONCE — durch SVV-Präsident Franz Mahlknecht.

Sonntag: Abreise nach dem Frühstück
 Sämtliche Wanderungen werden mit Bergführer und einer Begleitperson durchgeführt. Änderungen vorbehalten!

WICHTIG: Gutes Schuhwerk — Rucksack — wetterfeste Kleidung
 Kinder bis 10 J. dürfen nur mit einer Begleitperson teilnehmen.

Preise:
 7 x Ü/F i. Zi. o. DU/WC (Etagedusche u. -WC) DM 215,-
 7 x Ü/F i. Zi. m. DU/WC in Frühstückspension DM 245,-
 7 x Ü/HP i. Hotels u. Pensionen, Zi. m. DU/WC, Hallenbad, (Sauna u. Solarium auf Wunsch z. erm. Preisen) DM 389,-

Anmeldungen:
 Verkehrsverein Morter, Postfach Nr. 5, I-39020 Morter/Südtirol
 Tel. (0473) 73109 — 72155 — 72051 — 72038
 Tel. Vorwahl: aus D + CH: 0039473 aus A: 040473

5 IVV-Wertungstempel für die Teilnahmewertung / 81 oder 91 km für die Kilometer-Wertung



Neu für 1982:

Sehr preiswert!

Porzellan-Pokal, 14,5 cm hoch, mit vielen neutralen und eigenen Motiven lieferbar.

Verschiedene andere formschöne Porzellan-Pokale als Alternative.

Ferner: Porzellan-, Keramik- und Glas-Bierseidel sowie Weinrömer, Stiefel, etc.

Sichern Sie sich Gebietschutz durch schnelle Angebots-Anfragen!

SPORT-VERSAND

E. Seifert
 Industriestr. 24
 7536 Ispringen-Pfhm.

Sichern Sie sich schon heute eine zugkräftige Wanderauszeichnung für 1983

Neu im Lieferprogramm:



Glaskrüge 0,5; 0,4, 0,3 l
 Glas-Bierstiefel 0,25 l
 Weinrömer 0,1; 0,2 l



Bierkrüge aus Steinzeug 0,5 l

und vieles, vieles mehr; mit mehrfarbigem Motiv und Text nach Ihrer Wahl. — Für die Monate August, September und Oktober Sonderangebote für Wandervereine: in Trainingsanzügen, Jacken, Bundhosen und Wanderschuhen.

Für Ihre IVV-Wanderung sind wir echte komplette Ausstatter von A — Z!



Volkssport-Service
ERNST ADELMANN

Hauptstr. 2 - Tel. 06382 / 1794
 6759 Lohnweiler